

EIGENSCHUTZTECHNIKEN im RETTUNGSDIENST

USER 1

Dieses praktische Anwendertraining wurde für Mitarbeiter und Auszubildende im Rettungs- und Sanitätsdienst (RSD), Ärzte, Rettungs-Sanitäter | Assistenten, Feuerwehrbedienstete, ASB, DRK, JUH - Ehrenamtler konzipiert. Es sind keine Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Selbstverteidigung erforderlich. Hierbei werden einfache, leicht erlernbare und umsetzbare Techniken (Alters- und Zielgruppenorientiert) für den Eigen- und Fremdschutz vermittelt, um körperliche Angriffe auf sich oder eine andere Person (durch den sog.: Patient | Angreifer | Patient) rudimentär abwehren zu können.

AUSZUG DES INHALTS

- 1 aktuelle Rechtslage, Eigenschutz im Rettungsdienst (RSD)
- 2 passive Schutzausrüstung, PSA, Patient | Angreifer | Patient
- 3 Grifflöse-, Kontroll- und Fixiertechniken (Basis-TK)
- 4 Abwehr von körperlichen Angriffen

- √ Notwehr | Nothilfe bei Angriffen auf Kollegen
- √ Einsatz von sog. „Klettbandfesseln“
- √ Szenarietraining für „selbsterlebte Situationen“ der Teilnehmer

TEILNEHMER-AUSRÜSTUNG

Sportschuhe, Berufs- bzw. Dienstbekleidung und Ausrüstung, Handschuhe, Hygieneartikel, Selbstverpflegung

ZAHLEN UND FAKTEN IN KÜRZE

Info-Telefon +49 (0) 151-21 17 19 13

Dauer 6 Stunden (1 Tag)

Gebühr 75,00 EUR
- inklusive Trainingsmaterial

Teilnehmer max. 12 Teilnehmer

Die allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetpräsenz w3-beoerndentraining.de.

